

II-4844 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 8402/U

1979 -02- 27

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. FRISCHENSCHLAGER, Dr. STIX
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Anteil der Arbeiterkinder an den Studierenden

Im Zuge der parlamentarischen Beratungen über den Hochschulbericht 1978 wurde u.a. die Frage nach dem Anteil der aus Arbeiterfamilien stammenden Studierenden an der Gesamtzahl der an Österreichs Universitäten eingeschriebenen Studenten erörtert.

In einer Fernsehsendung bestritten Sie die vom Erstunterzeichner vertretene und mit Zahlenmaterial belegte Meinung, daß der Anteil der Arbeiterkinder an den Studierenden seit 1970 praktisch stagniere. Sie erklärten demgegenüber, dieser Anteil sei in den letzten Jahren von 8 auf 13 % angestiegen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher in diesem Zusammenhang an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

1. Auf welche konkreten statistischen Nachweise stützen Sie Ihre Behauptung, daß der Anteil der Arbeiterkinder an den Studierenden in den letzten Jahren von 8 auf 13 % angestiegen sei?
2. Wie begründen Sie die Tatsache, daß der Anteil der Arbeiterkinder an den Studierenden - gleichgültig ob 10 oder 13 % - trotz des freien Zuges zur AHS und verschiedener weiterer, im Sinne der sogenannten "Chancengleichheit" von der sozialistischen Regierung seit 1970 getroffenen Maßnahmen im Vergleich zur Bevölkerungsstruktur extrem niedrig geblieben ist?
3. Welche diesbezüglichen Vergleichszahlen liegen Ihnen aus anderen westeuropäischen Ländern vor?